

## 17. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 138

## Psalm 138

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Aus mei - nes Her - zens Grun - de dank ich dir, Gott, al - lein,  
 2. Du hast deins Na - mens Eh - re herr - lich und groß ge - macht  
 3. Mit dank, Herr, dich ver - eh - ren die Kö - nig al - ler Ort,

1. lob - sing mit fröh - lichm Mun - de vor al - len En - geln dein,  
 2. durch dei - nes Wor - tes Leh - re, wohl dem, der's nimmt in Acht,  
 3. wenn sie aus deinem Mund hö - ren das se - lig - ma - chend Wort,

1. wo dein Volk kömmt zu - sam - men, will ich an - be - ten frei  
 2. auf mein Ge - bet wirst mer - ken, so oft ich zu dir schrei,  
 3. von Got - tes Weg und Wei - se singt man ein schö - nes Lied,

1. und dan - ken dei - nem Na - men, rüh - men dein Güt und Treu.  
 2. du wollst mein See - le stär - ken, dein Kraft mir woh - ne bei.  
 3. sein Ruhm und Ehr zu frei - sen, ist je - der - mann be - müht.

## 17. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 138

## Psalm 138

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

4. Gott hat sich hoch ge - set - zet und schaut vons Him - mels Thron,  
 5. Wenn ich bin gar um - ge - ben mit Angst und gro - ßer Not,  
 6. Herr, was du an - ge - fan - gen, das En - de gnä - dig - lich,

4. was nied - rig ist ge - schät - zet, sieht er in Gna - den an,  
 5. er - qui - ckst du mein Le - ben, dass ich nicht werd zu Spott,  
 6. nach dir steht mein Ver - lan - gen, mein Bitt ge - wä - re mich,

4. die, so stolz von Ge - bär - den, der Herr von fer - ne kennt,  
 5. du streckst aus dei - ne Hän - de ü - ber der Fein - de Zorn,  
 6. dein Güt ist al - ler - ma - ßen ohn An - fang und ohn End,

4. zu Schand ihr Pracht muss wer - den, er nimmt ein schmäh - lichts End.  
 5. dein Rech - te hilft mir's en - den, sonst müsst ich sein ver - lorn.  
 6. da - rum wollst du nicht las - sen das Werk, Herr, dei - ner Händ.